

Luisenschule Schulinternes Curriculum Darstellen/Gestalten WPU

Stand: 10/2020

Einführungsphase			
Schwerpunkt der zu entwickelnden Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien / Medien	Leitfragen zur Leistungs-bewertung
<ul style="list-style-type: none"> - (ÜP1) Darstellungsformen und -verfahren zur kreativen Gestaltung unterscheiden, erproben und individuell ausgestalten, - (ÜP2) neuartige Gestaltungsformen erproben und ihre Verwendbarkeit für eigene Produktionen bewerten, - (ÜP3) eigene Ideen in kreative Arbeitsprozesse einbringen und sie begründet vertreten, - (ÜP5) Gestaltungsvarianten analysieren und sich gegenseitig in Gestaltungsversuchen unterstützen, - (ÜP6) Feedback wertschätzend formulieren und Rückmeldungen konstruktiv im Gestaltungsprozess verarbeiten, - (ÜR1) im kreativen Prozess ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche mit denen anderer vergleichen und abstimmen, • (TR1) Texte im Hinblick auf die Möglichkeit der theatralen Umsetzung analysieren und beurteilen, • (TR5) eigene und fremde Theaterprodukte in ihrer Qualität kriteriengestützt beurteilen, • (TR6) unter Einbeziehung der Publikumsreaktionen die Wirkung der eigenen Aufführung analysieren und beurteilen. • (TP3) Improvisationen für die Entwicklung von Spielszenen einsetzen, • (TP4) in unvorhergesehenen Spielsituationen angemessen reagieren und improvisieren, • (TP5) in Spielsequenzen auf Mitschülerinnen und Mitschüler bezogen agieren und dabei eine Gestaltungsabsicht realisieren, • (TP7) Raum (Positionierung, Raumwege) als wesentliche Komponente des 	<p style="text-align: center;">REIHENFOLGE VARIABEL</p> <p>1. Quartal (bis zu den Herbstferien):</p> <p>Übergang zu Vertrauen, Körperspannung, Bühnenpräsenz</p> <p>Atem/Stimme Gestaltung kleiner Textszenen Raumgestaltung Rhythmus</p> <p>Probieren mit Textvorlagen (Vorauswahl), Rollenspielpür, Rollenbiographie</p> <p>Szenische Sprachgestaltung</p>	<p>empfehlenswert u.a.:</p> <p><u>Vertrauen:</u> Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 9ff Kursbuch Theater machen (Klett 2014), S. 16ff.)</p> <p><u>Atem/ Stimme:</u> Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 73ff Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 31f. und 46ff.</p> <p><u>Raumgestaltung:</u> Kursbuch Theater machen (Klett 2014), S. 47ff.) Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 33ff.</p> <p><u>Rhythmus:</u> Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett</p>	<p>kreativ-gestalterisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • In welchem Maße erfolgt ein spielerisches Sich-Einlassen auf neuartige, die ganze Schülerpersönlichkeit fordernde theatrale Gestaltungsmittel? • Inwiefern werden bei szenischen Gestaltungsversuchen kennen gelernte Mittel mit intendierten Wirkungen in einen funktionalen Zusammenhang gebracht? • In welchem Maße wird über die Auswahl der Gestaltungsmittel die jeweilige Gestaltungsabsicht erkennbar? • In welchem Umfang und

<p>Theaterspiels in seiner Wirkung beschreiben und gestalten,</p>	<p>Reflexion/ Feedbackübungen</p>	<p>2013), S. 40ff. Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 30ff</p> <p><u>ausgesuchtes szenisches Material, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • An der Arche um Acht (Ulrich Hub) • Der Junge im Bus • Beckett (Warten auf Godot) • Orpheus (Hansjörg Schneider) • Die Welle • Creeps • <p>Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 50- 70 und S. 202- 236. Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 79ff.</p> <p>Feedback: Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 234f. Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 43ff</p> <p><u>AB zu Fachtermini, ästhetische Gestaltung</u> Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 32ff Kursbuch Theater machen (Klett 2014), S. 142ff.)</p>	<p>in welcher Qualität wird Textmaterial (wie Repliken, Rollenbiographien, Ablaufpläne) für das Theaterprojekt verfasst und zusammengestellt?</p>
---	--	--	---

Projektphase				
Schwerpunkt der zu entwickelnden Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien Medien	Leitfragen/ bewertung	Leistungs-
<p>- (ÜR2) ihre eigenen Stärken und Grenzen insbesondere im Bereich des Kreativ-Gestalterischen realistisch einschätzen und benennen,</p> <p>- (ÜR4) bestimmten Darstellungsabsichten geeignete Präsentationsformen zuordnen,</p> <p>- (ÜR5) Einzelarbeitsschritte im Hinblick auf ihre Funktion für das Gelingen des geplanten Produkts beurteilen und ggf. modifizieren,</p> <p>- (ÜR6) an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Gestaltungen, auch unter dem Aspekt der durch Literatur vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, erläutern,</p> <p>- (ÜR1) im kreativen Prozess ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche mit denen anderer vergleichen und abstimmen,</p> <p>- (ÜR2) ihre eigenen Stärken und Grenzen insbesondere im Bereich des Kreativ-Gestalterischen realistisch einschätzen und benennen,</p> <p>(TR1) Texte im Hinblick auf die Möglichkeit der theatralen Umsetzung analysieren und beurteilen,</p> <p>(TR2) Kriterien für die ästhetische Qualität theatraler Produkte benennen und erläutern,</p> <p>(TR3) zwischen verschiedenen theatralen Gestaltungsvarianten von Wirklichkeit unterscheiden und begründet auswählen,</p> <p>(TR4) verschiedene Formen und Produkte theatraler Darstellung unterscheiden,</p> <p>(TP1) Gestaltungsmöglichkeiten, die Stimme und Sprechen bieten (u.a. Lautstärke, Stimmlage, Artikulation, Dynamik, Betonung, Tempo, Ausdruck, Sprechstile), zielgerichtet einsetzen,</p> <p>(TP2) körperliche Ausdrucksmöglichkeiten (Körperspannung und -haltung, Bewegung, Mimik, Gestik) gestalterisch variieren und sie rollenbezogen anwenden,</p> <p>(TP3) Improvisationen für die Entwicklung von Spielszenen einsetzen,</p> <p>(TP4) in unvorhergesehenen Spielsituationen angemessen reagieren und improvisieren,</p> <p>(TP5) in Spielsequenzen auf Mitschülerinnen und Mitschüler bezogen agieren und dabei eine Gestaltungsabsicht realisieren,</p> <p>(TP6) theatrale Gestaltungsmittel für die Umsetzung von Texten ermitteln und funktional einsetzen,</p> <p>(TP7) Raum (Positionierung, Raumwege) als wesentliche Komponente des Theaterspiels in seiner Wirkung beschreiben und gestalten,</p>	<p>2./3.Quartal (bis zu den Weihnachtsferien/bis zu den Osterferien)</p> <p>Vertiefen der o.g. Unterrichtsinhalte und -verfahren</p> <p>individueller Gestaltungs-spielraum</p> <p>zusätzlich:</p> <p>choreographische Elemente/ Bewegungstheater</p> <p>Rollenarbeit, Improvisation zur Szenenentwicklung (Figuren und Konflikte finden)</p>	<p><u>Chorisches/ Bewegung:</u> Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 103-110ff. Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel 2014): S. 30ff</p> <p><u>Improvisation:</u> Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 37ff.</p> <p><u>Kompositionsmöglichkeiten:</u> Kursbuch Darstellendes Spiel (Klett 2013), S. 161/171ff.,</p>	<p style="text-align: center;">Kreativ-gestalterisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ideenreich und innovativ wird der Einsatz von theatralen Gestaltungsmitteln in eigenen Darbietungen gestaltet? • Inwiefern werden theatrale Produkte, sowohl - Einzelszenen wie auch komplexere szenische Abläufe - sinnvoll strukturiert? • Wie überzeugend werden im Hinblick auf den körpersprachlichen Ausdruck und die Interaktion Rollen auf der Bühne verkörpert? • Wie groß ist die geistige Beweglichkeit, um in Spielszenen auf Unerwartetes improvisierend reagieren zu können? • Wie sicher, hörbar und ausdrucksstark werden Rollentexte vorgebracht? 	

<p>(TP10) Kriterien für die Qualität theatraler Produkte konstruktiv auf die szenische Arbeit mit dem Ziel der Produkt-Optimierung anwenden, (wiederkehrend)</p> <p>- (ÜP4) die spezifischen Realisierungsmöglichkeiten gestalterischer Ideen ermitteln, bei der Produktion berücksichtigen und Material und Medien funktional einsetzen,</p>	<p>Dramaturgie, Dynamik und Ästhetische Visionen entwickeln</p>		
---	--	--	--

Präsentationsphase			
Schwerpunkt der zu entwickelnden Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien / Medien	Leitfragen Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP7) unter Anleitung einen Projektablauf (Erarbeitungsphase – Präsentationsphase – Wirkungsanalyse) entwerfen, • (ÜP8) die auf einander aufbauenden Planungsstufen (von der Idee bis hin zum fertigen Ablaufplan) in einer Gruppe entwickeln und verschriftlichen, • (ÜP9) verschiedene Aufgaben bei der Produktion verantwortlich und nach Absprachen realisieren, • (ÜP10) gemeinsame Organisation und Teamorientierung in ihrer Funktionalität als wesentliche Gelingensbedingungen für das Projekt identifizieren und selbstständig in die Praxis übertragen, • (ÜP11) die rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Jugendmedienschutz, Datenschutz) ermitteln und bei ihren Produktionen berücksichtigen, • (ÜP12) ihr Produkt adressatengerecht ausrichten und es öffentlich als Beitrag zur Schulkultur präsentieren. • (TP7) Raum (Positionierung, Raumwege) als wesentliche Komponente des Theaterspiels in seiner Wirkung beschreiben und gestalten, • (TP8) die Wirkung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild, Licht, akustischen Mitteln (Musik, Geräusche, Stille) und medialen Einspielungen für eine Theaterproduktion beschreiben und einschätzen sowie funktional für das eigene Produkt einsetzen, • (TP9) die Entscheidung für eine Form der Darstellung begründen und in einem theatralen Produkt umsetzen, • (TP12) in gemeinsamer Arbeit eine öffentliche Theateraufführung planen, organisieren und durchführen. 	<p style="text-align: center;">4. Quartal (nach den Osterferien):</p> <p>Aufführungsplanung und -durchführung:</p> <p>Feinarbeiten an Darstellung und Dramaturgie, Inszenierungsprozess, Dramatisierung, Proben Überprüfen des Raumkonzepts</p> <p>TE GP Aufführung</p>	<p>Kursbuch Theater machen (Klett), Kapitel 12-15</p>	<p style="text-align: center;">Kreativ-gestalterisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ideenreich und innovativ wird der Einsatz von theatralen Gestaltungsmitteln in eigenen Darbietungen gestaltet? • Inwiefern werden theatrale Produkte, sowohl - Einzelszenen wie auch komplexere szenische Abläufe - sinnvoll strukturiert? • Wie überzeugend werden im Hinblick auf den körpersprachlichen Ausdruck und die Interaktion Rollen auf der Bühne verkörpert? • Wie groß ist die geistige Beweglichkeit, um in Spielszenen auf Unerwartetes improvisierend reagieren zu können? • Wie sicher, hörbar und ausdrucksstark werden Rollentexte vorgebracht? • Siehe auch evaluativ

Auswertungsphase			
Schwerpunkt der zu entwickelnden Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien / Medien	Leitfragen zur Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • (TR5) eigene und fremde Theaterprodukte in ihrer Qualität kriteriengestützt beurteilen, • (TR6) unter Einbeziehung der Publikumsreaktionen die Wirkung der eigenen Aufführung analysieren und beurteilen. • (TP8) die Wirkung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild, Licht, akustischen Mitteln (Musik, Geräusche, Stille) und medialen Einspielungen für eine Theaterproduktion beschreiben und einschätzen sowie funktional für das eigene Produkt einsetzen, • (TP10) Kriterien für die Qualität theatraler Produkte konstruktiv auf die szenische Arbeit mit dem Ziel der Produkt-Optimierung anwenden, • (ÜR7) mithilfe grundlegender Urteilkriterien Gestaltungsprodukte bewerten. • (ÜR5) Einzelarbeitsschritte im Hinblick auf ihre Funktion für das Gelingen des geplanten Produkts beurteilen und ggf. modifizieren, 	<p>Aufführungsanalyse (Diskussion, Umfrage, Auswerten der Erfahrungen, Feedback)</p>	<p>Probentagebuch</p>	<p>evaluativ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie stichhaltig und nachvollziehbar wird die Eignung von Texten und Materialien für die Theaterproduktion begründet? • Inwiefern wird auch der funktionale Einsatz von Requisiten, Bühnenbildern, Kostümen, Einspielungen (akustisch, visuell) und Licht kritisch reflektiert? • Mit welcher Qualität und Häufigkeit wird Mitschülern unter Beachtung der Feedback-Regeln zu ihren szenischen Darbietungen eine Rückmeldung erteilt? • Wie hilfreich ist dieses Feedback für die Verbesserung der szenischen Darbietungen? • In welchem Maße werden Rückmeldungen anderer aufgenommen und reflektiert, um sie für die Verbesserung der eigenen Präsentation zu nutzen? • Wie realistisch und selbstkritisch wird der eigene Beitrag zur Realisierung des Theaterprojekts eingeschätzt

